

	<p>Objekt: Segesta</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18214318</p>
--	---

Beschreibung

Der Jäger auf der Vorderseite der Münze ist nicht mit Sicherheit zu identifizieren. Es könnte sich um Pan, Aigistes oder den Flussgott Krimisos handeln, der hier statt als Hund, wie auf den früheren Prägungen von Segesta, als Mensch in Erscheinung tritt. Die Rückseite zeigt die eponyme Nymphe Aigeste. Die ungewöhnliche Rückseitenlegende ist wohl eine Vermischung des griechischen und des elymischen Dialekts.

Vorderseite: Ein jugendlicher, nackter Jäger mit Mantel (chlamys) und Kappe (pilos) steht nach r. In der l. Hand hält er zwei Speere und stützt sich auf sein aufgestelltes l. Bein. Zwei Jagdhunde zu seinen Füßen.

Rückseite: Frauenkopf nach r. Sie trägt eine Perlenhalskette und einen dreiteiligen Hängeohrring, die lockigen Haare sind in einer Ampyx und einer Spendone mit Borte aufgenommen. Unter dem Halsabschnitt eine liegende Ähre nach l.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 16.96 g; Durchmesser: 27 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	405-400 v. Chr.
	wer	
	wo	Segesta
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Gott
- Halbgott
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Stadt
- Tetrachme
- Tier

Literatur

- K. Regling, Die antike Münze als Kunstwerk (1924) Taf. 27 Nr. 567 (dieses Stück).
- L. Mildenberg, Kimon in the Manner of Segesta. Proceedings of the 8th International Numismatic Congress (1976) 121 Nr. 20 Taf. 11, 20 (dieses Stück).
- P. Lederer, Die Tetrachmenprägung von Segesta (1910) 20 Nr. 5 (dieses Stück).
- S. Mani Hurter, Die Didrachmenprägung von Segesta (2008) 134 Nr. T7 b Taf. 26 (V4/R6, dieses Stück)..